

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unnserm Markt vnd Burckfrid zu Obereperg gesessen vnd wonhafftig vnd brachten vns für weilend vnnsers voruodern Loblicher gedachtnuss Bischoffs Ulrichs brieffe, darjun der andern vnnsere voruodern Bischofs Lienhards vnd zweyer Bischoff Albrechten brief begriffen vnd eingeleibt worden, jhr Recht vnd Freiheit, wie In die von ainem Fürsten vnd Bischoffe auf den andern gegeben, bestett, vernewt vnd gemert worden sind, klerlich Innhaltend; Baten uns darauf mit diemütigen vleiss, Daz wir In solch vnnsere voruodern brief, Recht und freiheit zu bestetten, zu uernewen vnd zu meren gnedigklich geruechten: Haben wir angesehen Ir diemütig vleissig vnd zimliche bette, Auch daz wir genaigt vnd willig sein, vnnsere vnd vnnsers Stifts Rete Alle Ir Recht vnd Freiheit, damit Sy won von vnnsere voruodern Loblicher gedachtnuss begnad vnd begabt sind, gnedigklich bestett, gemert vnd vernewt, Bestetten, meren, vnd vernewen In die auch wissentlich vnd in kraft des briefs In massen vnd form wie

Von erst wann Sy Richter, Rate, Torwertl oder Ambtlewt setzen wellen, die sollen Sy vns in geschrift fürbringen oder anzaigen, welcher vns dann darunder nit gefiell, daz sollen wir in zu wissen tun vnd Sy alsdann vnns annder benennen, die wir In bestetten sollen vnd wellen; ob wir aber einen diener hätten, den wir mit der Ambt ainem versehen wollten, den sullen sy für ainen andern aufnehmen; dieselben Richter, Rate, Torwertl vnd Ambtlewt, die also gesetzt werden, sollen vns oder vnnsere Pflegern zu Obereperg sweren vnd globen, wie von alten herkommen ist.

Von der Wanddel wegen soll es dermassen besteen: tut ainer ainen todslag oder Hanndl, das Malefitz berürndt, daz soll besteen bey vnnsere oder vnnsere nachkommen willen vnd gnaden nach gestalt des Hanndels. Es soll auch nach dem allten rechten daz gross wanddel sein nach gnaden ain pfund pfennig, vnd ein kleine soll gewandelt werden nach gestalt derselben, wie dy gros oder klain schedlich oder vnschedlich ist. Ain Pewlslag soll zu wandl sein ain Pfund Pfennig, vnd vmb ain Pluetfell zu wandel zwen vnd sibenzig pfening. Wer auch verbotten